

OTS0170, 9. Okt. 2014, 12:35

## Größte Smart City-Konferenz Mitteleuropas bringt mehr als 1.000 internationale Experten nach Österreich

### Programmpräsentation URBAN FUTURE Global Conference 2014

*Wien/Graz (OTS)* - Am 18. und 19. November 2014 findet in Graz erstmals die URBAN FUTURE Global Conference statt. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE) bringt die internationale Konferenz für nachhaltige Stadtentwicklung mehr als 1.000 Teilnehmer und rund 150 nationale und internationale Referenten nach Graz, darunter den ehemaligen Londoner Bürgermeister Ken Livingstone, den Bestsellerautor Jeremy Rifkin, den Nachhaltigkeitsvisionär Alex Steffen und den Präsidentenberater Benjamin Barber. Interessierte können sich ab sofort für eine Teilnahme registrieren.

Im Rahmen einer Pressekonferenz in Wien stellte der Programmdirektor der URBAN FUTURE Global Conference, Gerald Sutter, gemeinsam mit den Konferenz-Vortragenden Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds, Martin Walker, Senior Director des Global Business Policy Councils und Florian Haslauer, Leiter des Global Energy Teams bei A.T. Kearney, das Programm der Konferenz vor.

Gerald Sutter: "Die Schwerpunkte der Konferenz liegen auf dem internationalen Erfahrungsaustausch und konkreten Fallstudien. Mehr als 170 Fallstudien und Vorträge aus den vier Themenschwerpunkten Mobilität, Energie, Wohnen und Stadtplanung sowie Kommunikation zielen vor allem darauf ab, sich über Erfolgskriterien auszutauschen und gleichzeitig zu verhindern, dass das Rad ständig neu erfunden wird."

Die URBAN FUTURE Global Conference versteht sich als erste Anlaufstelle für städtische Entscheider zum Thema nachhaltige Entwicklung von Städten. "Wie bei keiner anderen Smart City Veranstaltung vernetzen sich hier Bürgermeister, Stadträte, städtische Bereichsleiter und Infrastrukturmanager miteinander und mit relevanten Experten. Die Konferenz soll städtischen Entscheidern aufzeigen, dass nachhaltige Stadtentwicklung schon heute weit mehr als eine Utopie ist. Denn im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung können kleinere und mittelgroße Städte - noch mehr als Megacities wie London oder Amsterdam, die auf weitaus höhere Budgetmittel zurückgreifen können - von der Gelegenheit eines intensiven Erfahrungsaustausches und den Kontakten profitieren", zeigte sich Sutter überzeugt.

## **Vier thematische Streams an zwei Tagen**

In vier thematischen Streams werden während der beiden Konferenztage die wichtigsten Themenfelder urbaner Entwicklung im Smart City-Kontext diskutiert. "Die URBAN FUTURE Global Conference zeichnet sich vor allem durch die inhaltliche Vielfalt sowie die große Bandbreite der Speaker aus, die von A wie Architekten bis Z wie Zukunftsforscher reicht", erklärt Sutter. "Es gelang uns, in allen vier Themenbereichen internationale Größen nach Österreich zu holen. Besonders stolz sind mein Team und ich darauf, mit dem Londoner Bürgermeister Ken Livingstone, dem Bestsellerautor und Regierungsberater Jeremy Rifkin, Präsidentenberater Benjamin Barber sowie dem Nachhaltigkeitsvisionär Alex Steffen einige der kritischsten Vordenker unserer Zeit bei der Konferenz als Keynote-Speaker begrüßen zu dürfen."

Als Visionär und Vordenker darf auch Martin Walker, ehemaliger Journalist, Zukunftsforscher, Senior Director des Global Business Policy Councils in Washington und erfolgreicher Krimi-Autor, gesehen werden. Walker, der als Keynote-Speaker den Konferenz-Stream "Wohnen und Stadtplanung" eröffnen wird, ergänzte den Begriff der smarten Stadtplanung um eine weitere Dimension: "Städte werden sich künftig bisher ungekannten Planungsherausforderungen gegenübersehen, um der Fülle an Veränderungen begegnen zu können, die die nächsten Jahrzehnte mit sich bringen werden. Dafür brauchen wir eine hervorragende smarte und vor allem "sensible" Städteplanung, die den Faktor Mensch entsprechend einbezieht. Und wir müssen das Kreativitäts- und Innovationspotenzial unserer Städte erhalten. Städte sind der Ort, an dem künftig der Wohlstand unserer Gesellschaft entschieden wird."

## **Große Bandbreite von internationalen und heimischen Speakern und Projekten**

Neben internationalen Speakern und Projekten stehen bei der URBAN FUTURE Global Conference auch heimische im Blickpunkt: "Mit Theresia Vogel, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds Österreich, der die Konferenz auch als Partner unterstützt, ist eine der renommiertesten Nachhaltigkeitsexpertinnen des Landes als Vortragende im Konferenz-Stream "Energie" mit an Bord. In sieben Jahren hat der Klima- und Energiefonds in Österreich mehr als 70.000 Projekte gefördert. Hier verfügen wir in Österreich über ein enormes Potenzial an Know-how, auch um zu eruieren, welche Ansätze Erfolg versprechen, welche weniger", beschrieb Sutter.

Theresia Vogel ist von der Bedeutung eines internationalen Erfahrungsaustausches überzeugt: "Wir legen auch bei unseren Projekten großen Wert darauf, verschiedene Stakeholder und Konsortien miteinander zu vernetzen. Die Konferenz bietet zum einen eine ausgezeichnete Gelegenheit, Lösungen und Erfahrungen aus Österreich auf internationaler Ebene sichtbar zu machen. Zum anderen, um uns mit internationalen Lösungsansätzen und Erfahrungen

auseinander zu setzen. Der aktuelle Klimabericht zeigt, dass wir uns gerade im urbanen Umfeld auf klimatische Veränderungen einstellen müssen, die völlig neue Herausforderungen mit sich bringen werden. Wenn Wien in klimatischer Hinsicht zu Barcelona wird, tun wir gut daran, uns auch mit Lösungen aus anderen Teilen der Welt vertraut zu machen."

Florian Haslauer, Leiter des Global Energy Teams bei A.T. Kearney ist einer der führenden internationalen Energieexperten und wird den "Energie"-Stream eröffnen. Auf Basis seiner internationalen Expertise wird er darlegen, welche Auswirkungen globale Entwicklungen im Energiebereich auf die nachhaltige Entwicklung von Städten haben werden. "Zum einen wird sich die Energieversorgung in den nächsten Jahrzehnten weiter in Richtung "dezentral" entwickeln. Die Smart Cities der Zukunft werden also eine gut ausgebaute Infrastruktur benötigen, damit eine Verbindung zwischen dezentraler und erneuerbarer Energieerzeugung und den Ballungsgebieten geschaffen wird", erläuterte Haslauer. "Allein aus diesem Grund werden Fragen der Energieeffizienz künftig weiter an Bedeutung zunehmen - smartes Energiemanagement und Energieeffizienz werden zur Überlebensfrage für Städte."

Neben den Themenschwerpunkten "Energie" und "Wohnen/Stadtplanung" wird die Konferenz zwei weitere zentrale Themen nachhaltiger Stadtentwicklung behandeln: Der "Mobility"-Stream beschäftigt sich mit neuesten technischen Entwicklungen im Mobilitätsbereich ebenso wie mit strategischen Fragen nachhaltiger Mobilität, etwa mit dem Zusammenspiel aus Verkehrsfluss und Stadtplanung, der Zukunft der Elektromobilität oder integrierten Mobilitätslösungen in Städten. Die Sessions im "Communications"-Stream beschäftigen sich mit Themen wie neue Formen kommunaler Beteiligungskultur und die sich daraus ergebenden kommunikativen Herausforderungen für politische Verantwortungsträger, den Auswirkungen von Big Data im städtischen Umfeld oder den Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Städten auf internationaler Ebene.

Interessierte können sich ab sofort für die Teilnahme registrieren:

2-Tages-Konferenzpässe sind um 750 Euro unter

<http://www.urban-future.at/de/tickets> verfügbar.

Weitere Bilder unter: <http://www.apa-fotoservice.at/galerie/5992>

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER  
AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES  
AUSENDERS | TRI0001